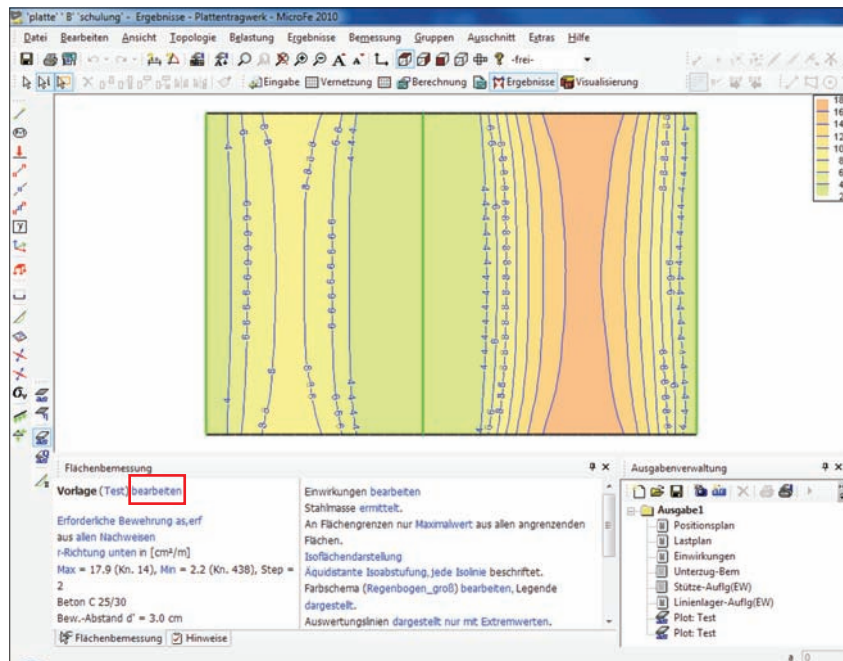


Voreinstellung der Darstellungen

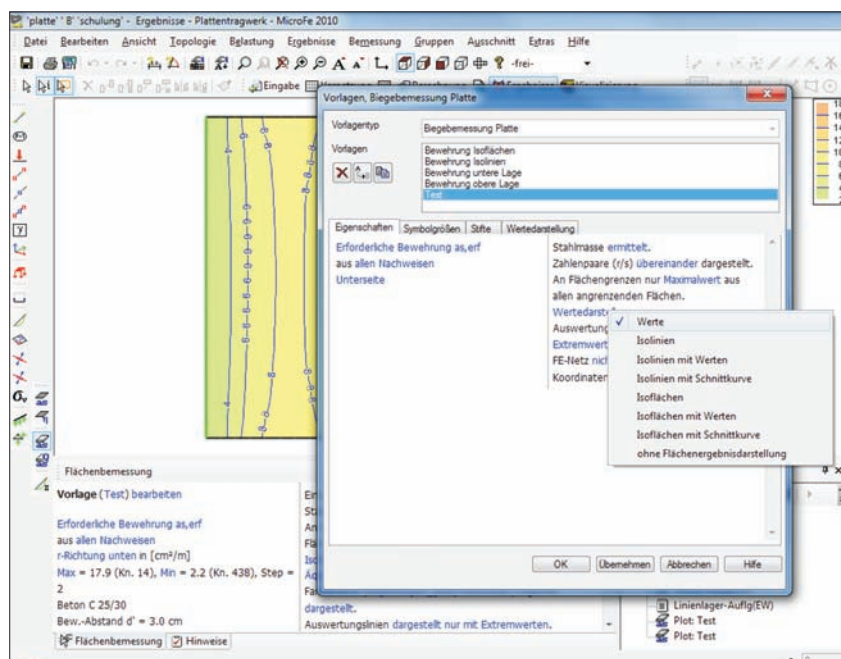
Jedes Büro verwendet unterschiedliche Darstellungen der Ausgaben wie zum Beispiel die Bewehrungsausgabe. Manche bevorzugen eine Werte-Darstellung, andere wieder eine Isoliniendarstellung mit einer bestimmten Abstufung. Durch klicken auf den Bemessungsschalter, können Sie einstellen, welche Darstellung das Programm wählen soll.

Dazu klicken Sie auf den Hyperlinktext „bearbeiten“.



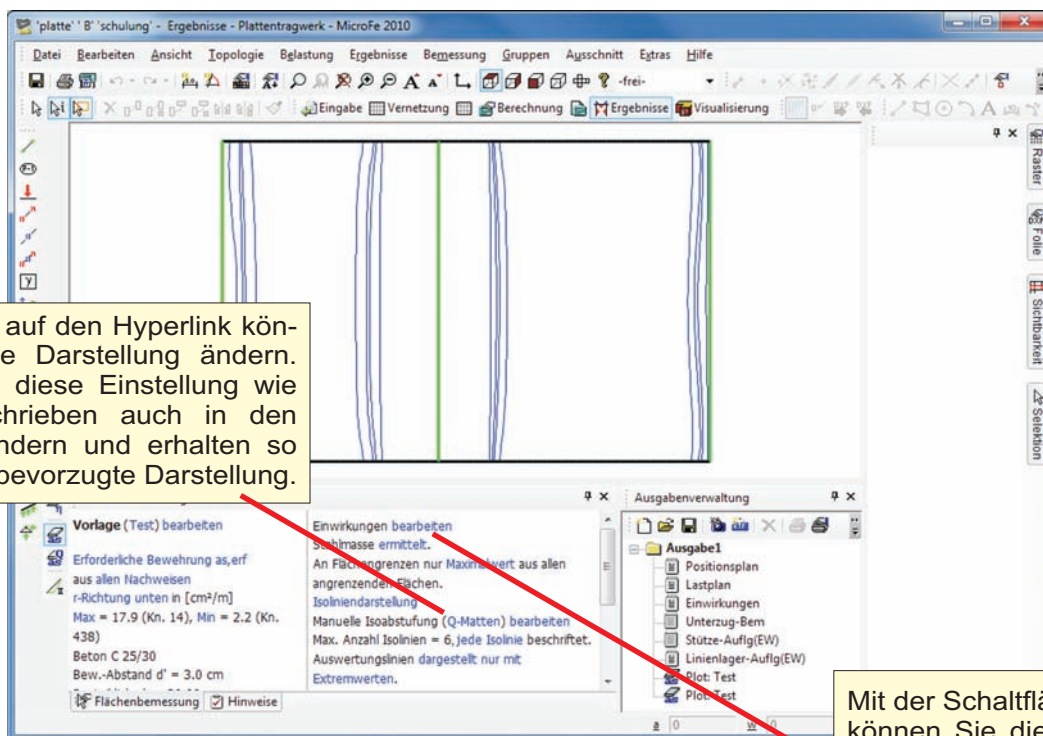
In den Vorlagen können Sie eine vorhandene Vorlage ändern oder auch neue Vorlagen erstellen (zum Beispiel für obere und untere Bewehrung). Diese wählen Sie per Mausklick aus - der Text in der Klammer ist immer die aktuelle Vorlage. Wenn Sie auf den Hyperlink der Vorlage klicken, können Sie eine andere Vorlage auswählen.

Wählen Sie mit den Hyperlinks die gewünschten Einstellungen und bestätigen diese mit OK. Danach steht Ihnen diese Vorlage zur Verfügung.



Erstellen einer eigenen Isolinienabstufung

(am Beispiel einer Darstellung mit festen Isolinien)



Durch Klick auf den Hyperlink können Sie die Darstellung ändern. Sie können diese Einstellung wie zuvor beschrieben auch in den Vorlagen ändern und erhalten so immer Ihre bevorzugte Darstellung.

Mit der Schaltfläche „bearbeiten“ können Sie die Darstellung bearbeiten aber auch andere hinzu laden sowie neue Darstellungen erstellen. Es öffnet sich das Fenster „Isoabstufungen“.

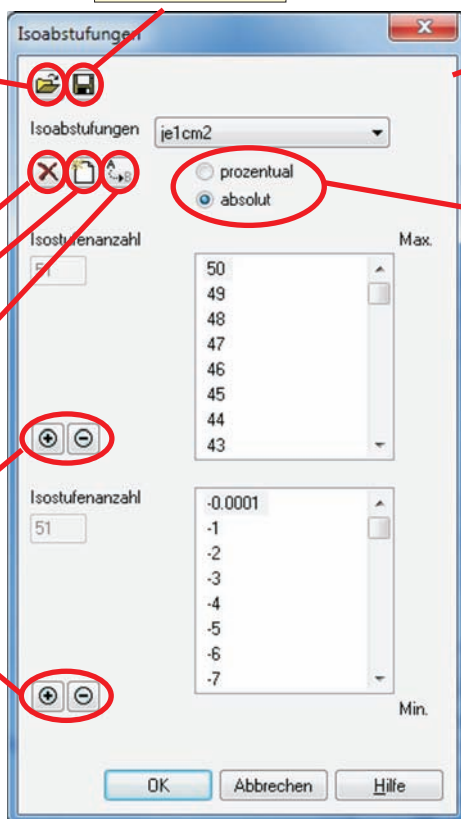
Speichern einer Vorlage

Mit dem Schalter „Öffnen“ laden Sie erstellte Vorlagen, wie z.B. die Vorlagen auf unserer Internetseite.

Löschen bestehender Vorlagen
Erstellen einer neuen Vorlage
Umbenennen einer Vorlage

Über die Schalter „absolut“ und „prozentual“ können Sie die Art der Abstufung einstellen.

Mit +/- können Sie Zeilen hinzufügen oder entfernen



Man kann hier beliebige Abstufungen einstellen. Die Abstufung ist dimensionslos und hat die Einheit 1 (diese Tabelle kann überall verwendet werden - also je 1cm² oder je 1KNm/m usw.). Folgende Vorlagen finden Sie auf unserer Internetseite www.dikraus.at im Downloadbereich unter mbAEC/Ergänzungsdateien zu lng+).

Vorlage mit 0,5er-Schritten (von -50 bis +50)
Vorlage mit 1er-Schritten (von -50 bis +50)

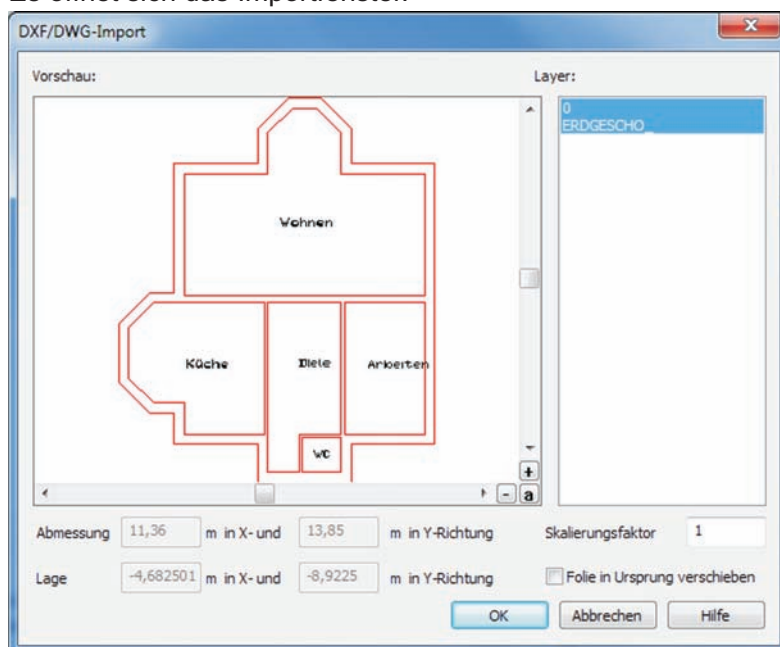
sowie eine Vorlage (von -300 bis +300) mit folgender Staffelung:

bis zum Wert 5	0,5er - Schritte
bis zum Wert 14	1er - Schritte
bis zum Wert 30	2er - Schritte
ab dem Wert 30	3er - Schritte

Schnelle Eingabe von Grundrissen wenn ein dxf - Plan vorhanden ist:

1. Schritt:

Unter dem Menü „Folie“ und dem Menüpunkt „öffnen“ lesen Sie eine dxf/dwg Datei ein. Es öffnet sich das Importfenster.

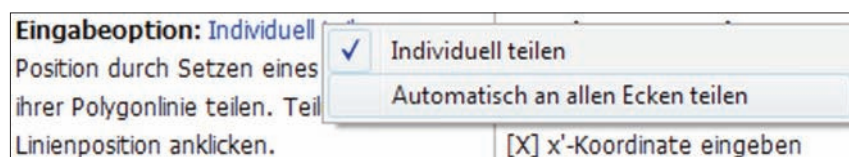


Achten Sie dabei auf den Skalierungsfaktor! Dieser Faktor ist in den meisten Fällen 1 oder ein 100er-Faktor, also 100 oder 0,01. Dies entsteht aus dem Umstand, dass Pläne sowohl in cm als auch in Metern gezeichnet werden können. Die Folie sollte nicht zu weit vom Ursprung entfernt sein. Ist dies der Fall, können Sie diese automatisch zurück an deren Ursprung verschieben.

2. Schritt: Erstellen der Linienlager

Die Linienlager muss mit der entsprechenden Wandstärke voreingestellt werden, dann können Sie beliebig die Wandachse, die Aussenkante sowie auch die Wandinnenkante nachfahren. Der Wechsel der Wandkante erfolgt mit „Shift+B“ bzw. wenn Sie nur den aktuellen Eingabepunkt und nicht die ganze Wand wechseln möchten, nur mit „B“.

Die schnellste Eingabe erfolgt durch eine polygonale Eingabe. Sie können anschließend das Linienlager automatisch an den Eckpunkten teilen lassen.

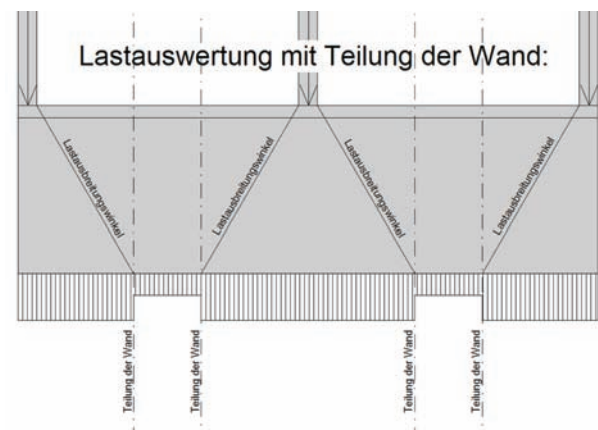


Wählen Sie „Automatisch an allen Ecken teilen“ und klicken Sie das Linienlager mit der linken Maustaste an.

3. Schritt:

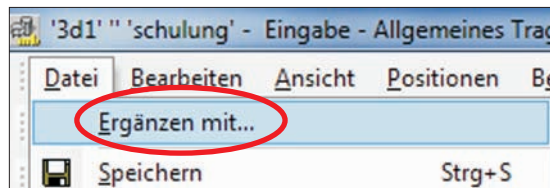
Durch die Eingabe der Wände haben Sie alle Wandachsen zur Verfügung. Nun können Sie die Deckenunterzüge usw. eingeben. Diese sollten sich immer auf die jeweiligen Achsen beziehen, da dem Finite Element System eine ebene, flächige Struktur zugrunde liegt.

HINWEIS: Die Auswertungen und Lastübergaben beziehen sich immer auf ein gesamtes Linienlager. Wenn Sie in einer Wand wechselnde Belastungen haben und diese so auch auswerten bzw. für eine nächste Decke oder Bodenplatte übergeben wollen, empfehlen wir, das Linienlager entsprechend zu teilen.



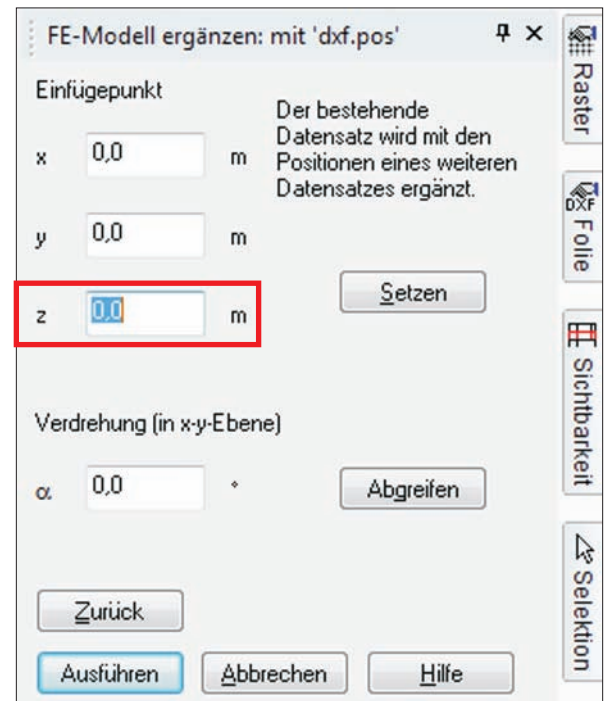
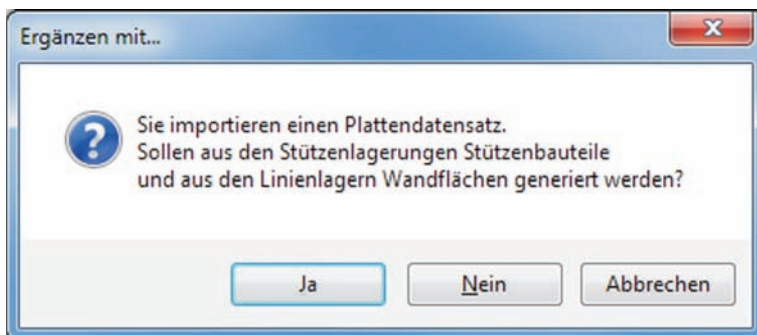
Schnelle Eingabe von räumlichen Tragwerken:

Die einfachste Eingabe besteht darin, dass Sie ebene Modelle in einem räumlichen System einlesen. Dies bedeutet, Sie geben jedes Geschoss einzeln in ein ebenes Plattensystem ein. Anschließend öffnen Sie ein räumliches Modell und fügen mit dem Menüpunkt „Datei“ „Ergänzen mit“ die einzelnen Grundrisse ein.



Beim Einlesen können Sie für jedes Geschoss ein Niveau in Z - Richtung vorgeben, damit das Geschoss auch in der richtigen Höhe eingelesen wird.

Weiters erhalten Sie eine Abfrage, ob aus den Linienlagern Wände und aus den Punktlagern Stützen generiert werden sollen.

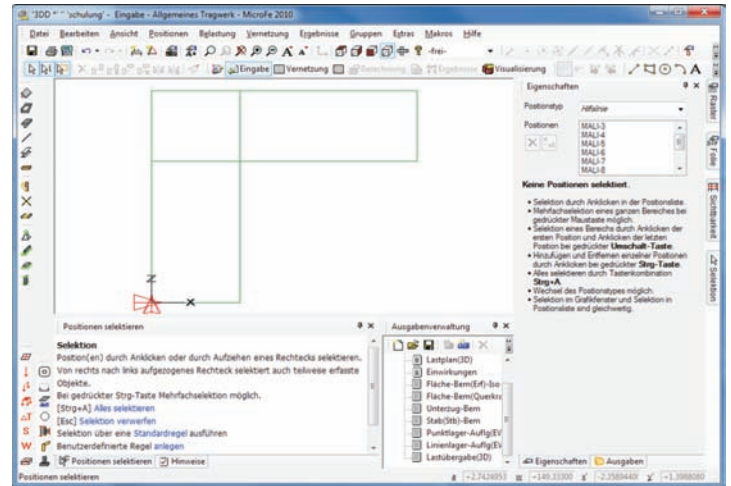


TIPPS:

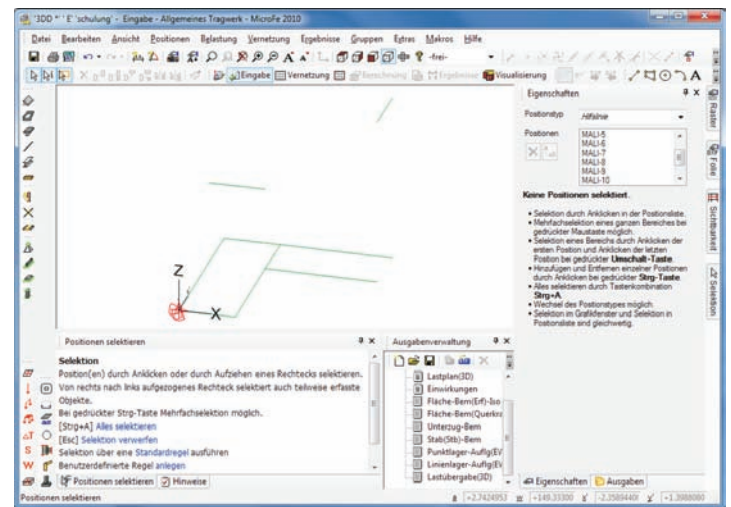
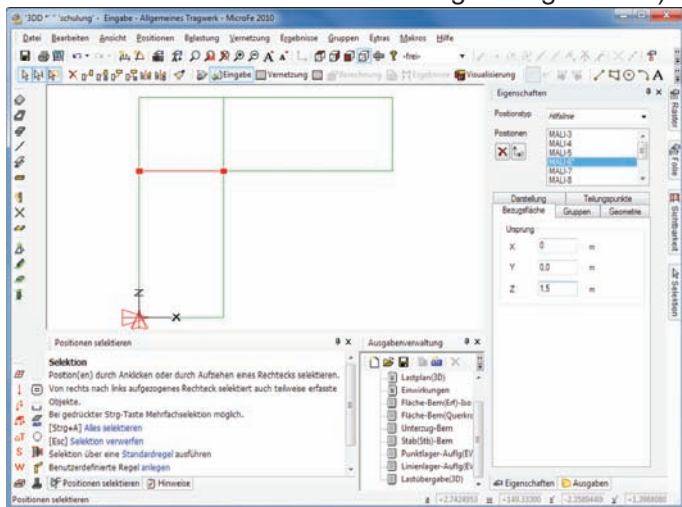
- Alle Grundrisse sollten im ebenen System denselben Ursprung haben.
- Die Linienlager im ebenen System sollten bereits die richtigen Wandhöhen beinhalten.

Sie können im räumlichen System von einem mit der Maus angefahrenen Punkt (nicht anklicken!) mit Hilfe der Taste „V“ relative, räumliche Koordinaten (X, Y und Z) eingeben. Für schräge Flächen, wie z.B. Bei Sargdeckeln oder Rampen, empfehlen wir folgende Vorgangsweise:

1. Erstellen aller Konturpunkte in einer Grundrissebene (z.B. aus Hilfslinien oder Flächen bzw. Stäbe)



2. Verschieben der Punkte in die richtige Ebene (jedes Objekt hat in den Eigenschaften eine Bezugsfläche bei der man einen Wert für die Z-Richtung festlegen kann).



3. Verbinden der Eckpunkte mit der Funktion „Polygoneingabe(3D)“.

Bei allen Eingaben, bei denen in Klammer 3D steht, können Sie frei im Raum Punkte fangen.

